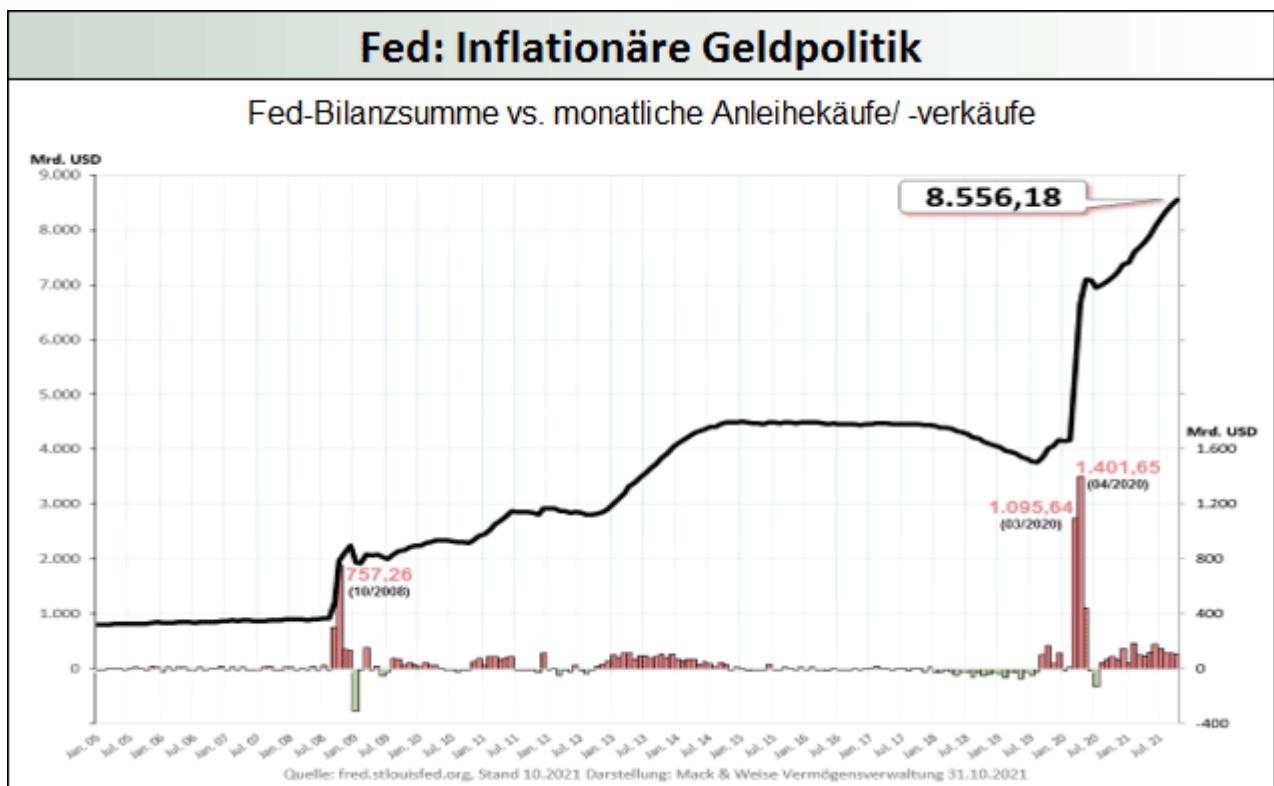
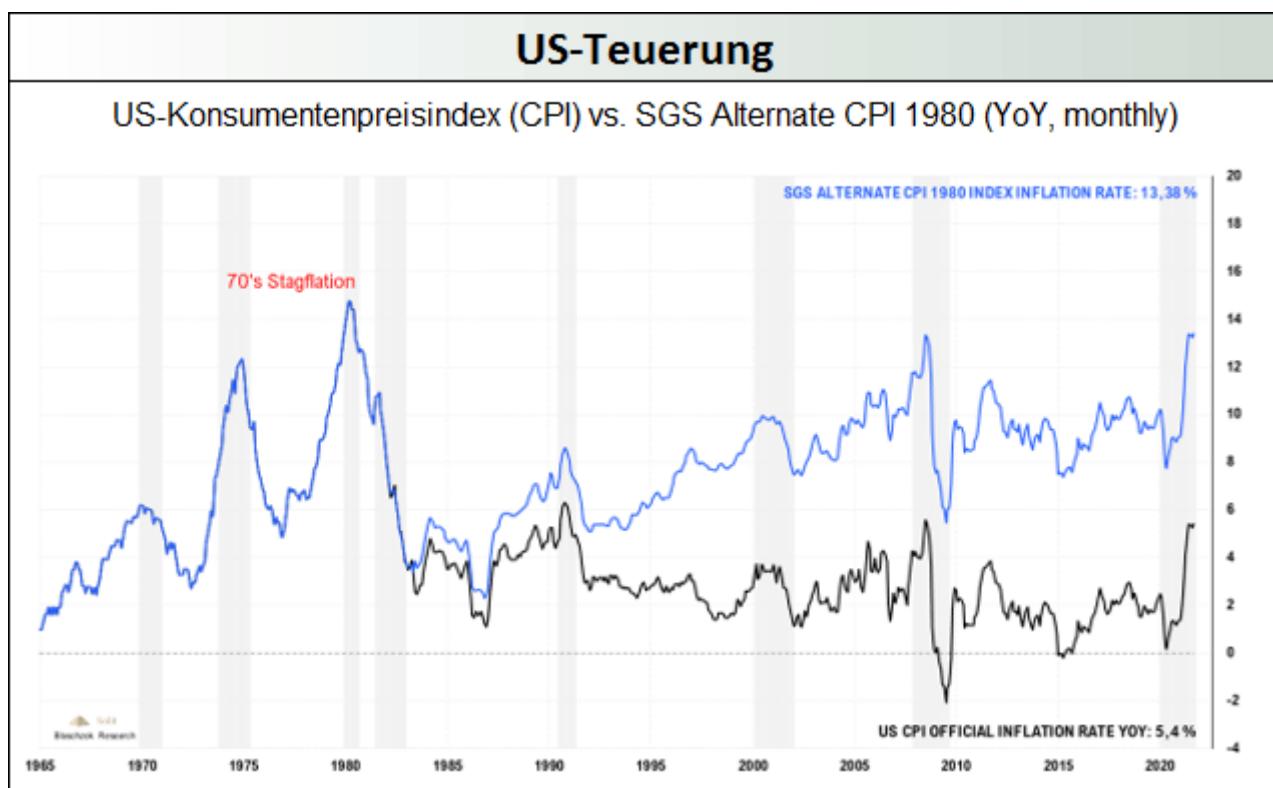


Taubenhafte Fed

05.11.2021 | [Mack & Weise](#)

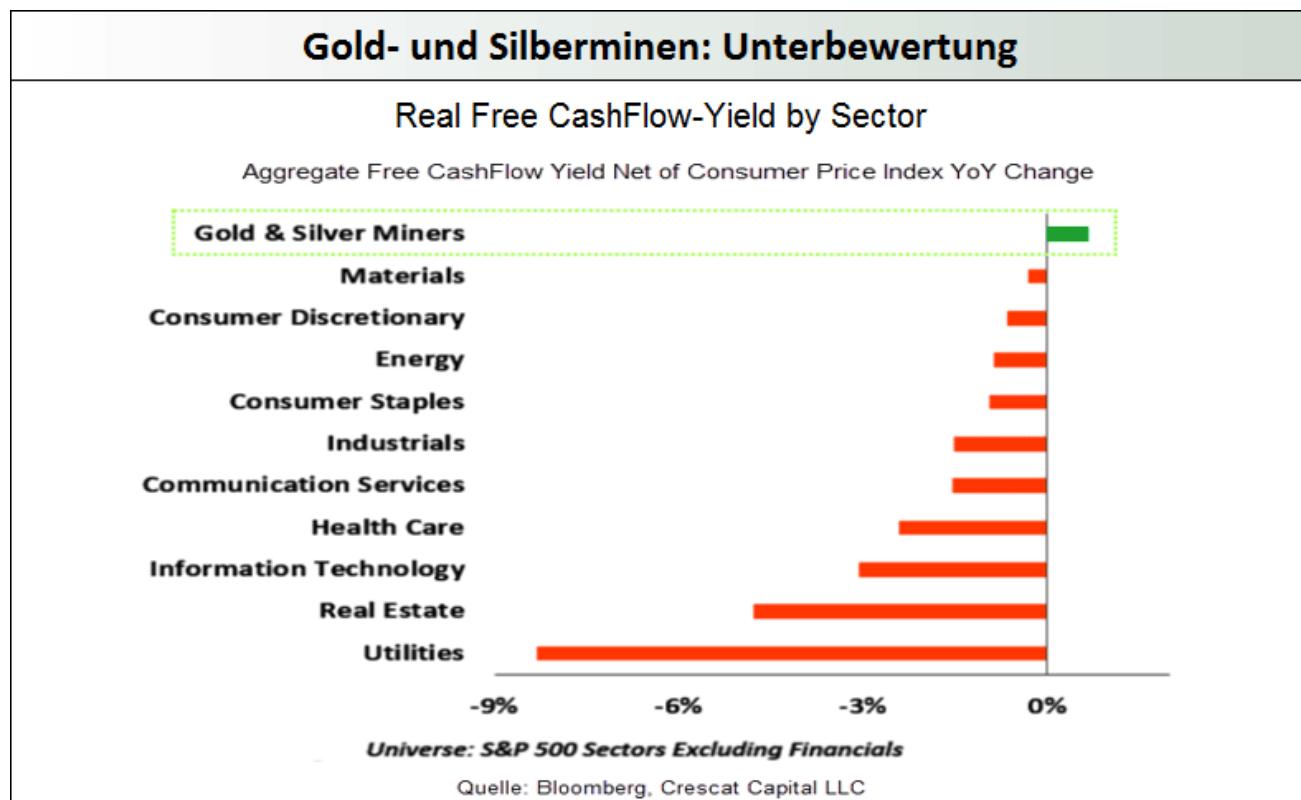
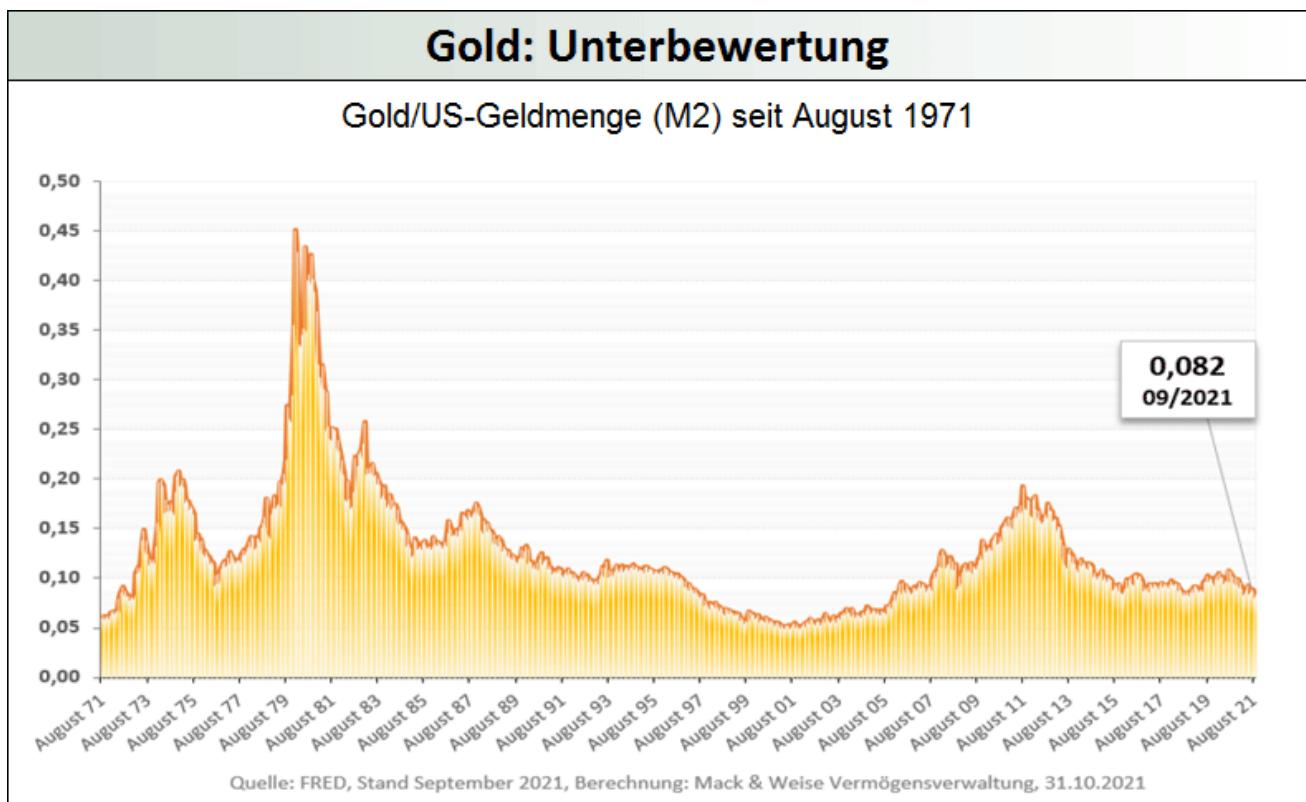
Da das "vorübergehend"-Inflationsnarrativ der US-Notenbank durch eine bereits seit nunmehr fünf Monaten in Folge oberhalb von 5% p. a. liegenden Teuerungsrate immer stärker in Frage gestellt wird, hat die US-Notenbank auf ihrer November-Sitzung erwartungsgemäß eine Reduzierung ihres Anleihekaufprogramms von derzeit 120 Mrd. USD pro Monat bekanntgegeben.





Seit März 2020 hat die Fed zur Bekämpfung der Lockdown- und Pandemiefolgen bisher bereits 4.398 Mrd. USD an frischen Dollars erschaffen und wird, wenn das "Tapering"-Kaufprogramm im Juni 2022 tatsächlich auslaufen sollte, in Fortführung ihrer inflationären Geldpolitik nun mindestens weitere 420 Mrd. Dollar in die Märkte pumpen. Unter Vermeidung eines Hinweises auf eine erste Zinserhöhung behielt die Fed auch ihre taubenhafte Forward Guidance bei, um ja keine Unruhe an den aufgeblasenen Anleihe- und Aktienmärkten auszulösen.

Da die Fed ernsthafte Zinserhöhungen zur Inflationsbekämpfung mit Blick auf die mittlerweile mit über 85.000 Mrd. USD verschuldete US-Blasenökonomie ohnehin kaum zulassen kann, muss man sich darauf einstellen, dass die Inflationspolitik, die ja für die gewollte Herabsetzung des Realwerts der Schulden sorgt, für die nächsten Jahre das entscheidende Thema an den Finanzmärkten bleiben wird.



Angesichts dessen und der Tatsache, dass die US-Realzinsen, die nach der bis Ende 1980 gültigen realistischeren Berechnungsmethodik der US-Teuerungsrate bereits schon heute zweistellig im Negativbereich notieren, sollten die Edelmetalle künftig zu den am besten performenden Asset-Klassen gehören, so wie auch schon in den inflationären 1970er-Jahren. Da das Währungsmetall trotz (global) kräftig anziehender Teuerungsraten nun durchaus schon überraschend lange konsolidiert, und Gold in Relation zur (weiter andauernden) US-Geldmengenausweitung eine sich verstärkende Unterbewertung aufweist, stellt

das aktuelle Goldpreisniveau eine attraktive (Nach-)Kaufchance dar.



Ein bei aller Volatilität per Saldo anziehender Gold- und Silberpreis sollte die in den letzten Wochen bei den Gold- und Silberminenaktien gesehene positive Kursentwicklung weiter verstärken, schließlich überzeugen diese - trotz des auch hier wachsenden Kostendrucks - weiterhin mit einer hohen Free-CashFlow-Generierung. Dieser Umstand, aber auch deren Unterbewertung u. a. gegenüber Gold und US-Aktien zeigt, dass auch der sich kräftig entschuldende Edelmetallminensektor über deutliches Kurssteigerungspotenzial verfügt.

© [Mack & Weise GmbH](#)

Vermögensverwaltung

Dieser Artikel stammt von [GoldSeiten.de](#)

Die URL für diesen Artikel lautet:

<https://www.goldseiten.de/artikel/516240-Taubenhafte-Fed.html>

Für den Inhalt des Beitrages ist allein der Autor verantwortlich bzw. die aufgeführte Quelle. Bild- oder Filmrechte liegen beim Autor/Quelle bzw. bei der vom ihm benannten Quelle. Bei Übersetzungen können Fehler nicht ausgeschlossen werden. Der vertretene Standpunkt eines Autors spiegelt generell nicht die Meinung des Webseiten-Betreibers wieder. Mittels der Veröffentlichung will dieser lediglich ein pluralistisches Meinungsbild darstellen. Direkte oder indirekte Aussagen in einem Beitrag stellen keinerlei Aufforderung zum Kauf-/Verkauf von Wertpapieren dar. Wir wehren uns gegen jede Form von Hass, Diskriminierung und Verletzung der Menschenwürde. Beachten Sie bitte auch unsere [AGB/Disclaimer](#)!

Die Reproduktion, Modifikation oder Verwendung der Inhalte ganz oder teilweise ohne schriftliche Genehmigung ist untersagt!
Alle Angaben ohne Gewähr! Copyright © by GoldSeiten.de 1999-2025. Es gelten unsere [AGB](#) und [Datenschutzrichtlinen](#).